Karl Schlecht Stiftung

Karl Schlecht Stiftung

Tätigkeitsbericht 2014

Inhalt

Vorwort ... 7

Ethik & Leadership ... 11

Handlungsfeld 1

Werte und globale ethische Standards weltweit in Wissenschaft und Wirtschaft stärken ... 12
Weltethos-Institut an der Universität Tübingen (WEIT) ... 12
Juniorprofessur Sinologie mit Schwerpunkt Wirtschaftsethik ... 13
China Institut Tübingen (CIT) ... 13
Projektstudie „Traditional Norms and International Corporate Responsibility / Integrity in South-East-Asian Contexts“ (TICRIC) ... 14
Stiftung Weltethos Tübingen (SWT) ... 14
Stiftung Globale Werte Allianz ... 15
Deutsches Netzwerk für Wirtschaftsethik e.V. (DNWE) ... 16
Herbstakademie Wirtschafts- und Unternehmensethik 2014 ... 16

Handlungsfeld 2

Persönlichkeitsbildung fördern ... 17
Leadership Excellence Institute an der Zeppelin Universität (LEIZ) ... 17
Institut für Philosophie und Leadership (IPL) an der Hochschule für Philosophie in München ... 18
Erich Fromm Stiftung (EFS) und Erich Fromm Institut Tübingen (EFIT) ... 18
Erich-Fromm-Professur (EFP) an der International Psychoanalytic University (IPU) Berlin ... 19
Walther Rathenau Gesellschaft ... 19
KSG Entrepreneurship Research Award 2014 ... 20

Handlungsfeld 3

Begabung in Wissenschaft und Wirtschaft fördern ... 21
Doktorandenkolleg am Wittenberg-Zentrum für globale Ethik (WZGE) ... 21
Stipendien im Global Network of Research Centers for Theology, Religious and Christian Studies ... 22
Diplomstipendien über die University Entrepreneurship Corporation (UEC) ... 22

Bildung & Erziehung ... 25

Handlungsfeld 1

Frühkindliche Kompetenzen entwickeln, Talente fördern ... 26
Early Excellence ... 26
explorhino – Werkstatt junger Forscher ... 27
Jugend trainiert Mathematik ... 27
Kunst fördert Entwicklung (KufE) ... 28
Deutschlandstipendium ... 28
ZEIT DEBATTEN beim Verband der Debattierclubs an Hochschulen (VDCH) ... 29

Handlungsfeld 2

Werte bilden und vermitteln ... 29
mehrwert – Agentur für soziales Lernen ... 30
AG Ethik am Eduard-Spranger-Gymnasium Filderstadt ... 30

Handlungsfeld 3

Unternehmerisches Denken und Handeln fördern ... 31
Network for Teaching Entrepreneurship (NFTE) ... 31
SchülerUnternehmenOrtenau ... 32

Handlungsfeld 4

Bildungsübergänge erfolgreich gestalten ... 33
Schülerförderprojekt WEICHENSTELLUNG ... 33
ROCK YOUR LIFE! ... 34
STUDIENKOMPASS ... 34
Stiftung Bildung ... 35

Kunst & Kultur ... 39

Handlungsfeld 1

Kulturelle Bildung fördern und stärken ... 40
IMPULS-MusikTheaterTanz ... 40
KulturPiloten ... 41
Junges Ensemble Stuttgart (JES) ... 41
Junge Deutsche Oper Berlin ... 42
Opern-Connection Berlin-Stuttgart ... 42
Musikschule Filderstadt ... 43
Schüler entdecken Design ... 43
Kunstschulen Baden-Württemberg ... 44
KunstCamp Baden-Württemberg 2014 ... 44
Römische Baustelle! Eine Stadt entsteht ... 45

Handlungsfeld 2

Künstlerische Talente entdecken und fördern ... 46
aed neuland-Förderpreis ... 46
Berliner Theatertreffen – Stückemarkt 2014 ... 47
Kammermusikforum in Baden-Württemberg e.V. ... 47
vielklang-Meisterkurse 2014 ... 48

Energie & Technik ... 51

Handlungsfeld 1

Zukunftsweisende Forschungsprojekte fördern ... 52
Stiftungslehrstuhl Windenergie (SWE) ... 52
Windmobil-Projekt InVentus ... 53
Elektroflugzeug e-Genius hybrid ... 53

Handlungsfeld 2

Lehre und Forschung im Bereich Energieeffizienz fördern ... 54
Institut für Energieeffizienz in der Produktion (EEP) ... 54
Reutlinger Energiezentrum (REZ) ... 55

Handlungsfeld 3

Umsetzbarkeit von Großprojekten in den Bereichen Energie und Infrastruktur fördern ... 56
Stiftungslehrstuhl für Governance of Energy and Infrastructure an der Hertie School of Governance (HSoG) ... 56

Regionales ... 59

Die Stiftung ... 63

Zahlen, Daten, Fakten ... 64
Organe ... 66
Vorstand/Kuratorium ... 67
KSG-Angehörige ... 68

Unsere Partner ... 71

Impressum/Kontakt ... 73

Stimmen aus dem Kuratorium

Prof. h.c. Dr. h.c. Erwin Teufel *Die Karl Schlecht Stiftung hat ein Anliegen, das noch zu wenig im öffentlichen Bewusstsein steht: ethisches Denken und Handeln über alle gesellschaftlichen Bereiche hinweg. Hierfür hat das Weltethos-Institut Tübingen 2014 erneut einen hohen Beitrag geleistet. Und es freut mich, dass wir nun auch das Institut für Philosophie und Leadership an der Hochschule für Philosophie in München unterstützen. Hier werden die wichtigen moralischen Fragen der heutigen Zeit thematisiert.*

Dr.-Ing. e.h. Heinz Dürr *Die Arbeit im Stiftungsrat war 2014 hochinteressant, die Diskussionen waren zielführend. Auch in der Umsetzung haben wir gute Fortschritte gemacht: So konnten wir mit dem von der Karl Schlecht Stiftung und meiner Stiftung gegründeten Institut für Energieeffizienz in der Produktion EEP bereits den zweiten Energiegipfel ausrichten – ein wichtiger Schritt für unser Engagement um mehr Energieeffizienz.*

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Leisinger *Die Karl Schlecht Stiftung hat sich 2014 zur größten Förderin der deutschsprachigen Business-Ethics-Forschung entwickelt, insbesondere was die Umsetzung des Weltethos-Gedankentums im betrieblichen Alltag angeht. Sie leistet damit einen unschätzbaren Beitrag für die ethische Qualität betrieblichen Handelns in Zeiten der Globalisierung und macht sich dadurch auch um eine friedliche, allen Menschen dienende nachhaltige Entwicklung verdient.*

Dr. rer. pol. h.c. Ernst Susanek *Wir müssen unser ganzes Denken und Handeln viel mehr auf Nachhaltigkeit ausrichten. Dazu braucht es eine Bildungs- und Exzellenzförderung, die schon früh ansetzt und jungen Menschen auch ethische Werte als Erfolgsprinzipien vermittelt. 2014 konnten wir zahlreiche Projekte fördern, die zu einer solchen Charakterbildung von jungen Menschen beitragen, zum Beispiel am Leadership Exzellenz Institut der Zeppelin Universität.*

Brigitte Schlecht *Trotz niedriger Zinsen konnten wir neben unseren seitherigen Projekten neue Aufgaben übernehmen, z.B. die Errichtung einer neuen Musikschule in unserer Heimat Filderstadt. Diese wurde gut geplant und genehmigt, Dank des großen Einsatzes der dafür Zuständigen. Der Neubau liegt mir besonders am Herzen, begleite ich doch seit 15 Jahren den Förderverein der Musikschule Filderstadt und habe mich persönlich mit Rat und Tat für die Entwicklung des Kammerorchesters eingesetzt.*

Dr. Ambros Schindler **Vorsitzender** *Als Unternehmensträgerstiftung gegründet, hat die Karl Schlecht Stiftung erfolgreich den Wandel zur reinen Kapitalstiftung vollzogen. Die schnelle Investition der Erlöse aus dem Verkauf der Unternehmensbeteiligung in Grundstücke und Aktien hat sich ausgezahlt. Vermögen und Erträge der Stiftung haben sich – entgegen dem Trend – sehr positiv entwickelt und auf hohem Niveau stabilisiert. Auch in Zukunft können 8–9 Mio. Euro p.a. für die Förderung bereitgestellt werden.*

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

2014 war für die Karl Schlecht Stiftung erneut ein Jahr guter Entwicklung. Nach einer dynamischen Auf- und Ausbauphase in den beiden vorangegangenen Jahren konnten wir unser Kooperationsnetz aus Projektpartnern und Hochschulen enorm erweitern, mit großer Unterstützung durch unser Kuratorium. Das Ergebnis sind 20 neue Projekte, die unsere Förderbereiche im Sinne des Stifteranliegens vertiefen. Für die fruchtbare Partnerschaft möchten wir uns bei allen Beteiligten herzlich bedanken!

Insgesamt fördert die Karl Schlecht Stiftung nun über 60 Projekte. Besonderes Augenmerk legen wir weiterhin auf die ganzheitliche Bildung, die Förderung von Wertebewusstsein und die Persönlichkeitsstärkung. Wir sind überzeugt, dass alle unsere geförderten Projekte einen Beitrag hierzu leisten.

Neben dem Projektzuwachs war 2014 ein Thema für die Stiftung besonders prägend: unser Streben nach mehr operativer Förderarbeit. Hier sind wir erfolgreich den ersten Schritt gegangen. Seit Herbst 2014 wird unter Leitung der Karl Schlecht Stiftung ein Schülerförderprojekt auf Baden-Württemberg ausgeweitet.

Unsere gesamte Stiftungsarbeit folgt dem Grundanliegen des Stifters, seine unternehmerische und menschliche Lebenserfahrung zu analysieren und Lehren daraus an junge Menschen weiterzugeben – getreu dem Motto „Suchen und Fördern des Guten schlechthin“. Unser Ziel ist es, so dem guten menschlichen Miteinander näherzukommen, das es braucht, um die Zukunft nachhaltig zu gestalten.

Wir freuen uns auf gemeinsame Erfolge!

Herzlich, Ihr
Vorstand

Prof. h.c. Senator h.c. Dipl.-Ing.
Karl Schlecht
Vorsitzender

Dr. Katrin Schlecht
Vorstand

Ethik & Leadership

—e″ther-i
eth-ic (eth′
disposition
cal.

Ethik & Leadership

Die Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft hat viele positive Aspekte, etwa das Wachstum der Märkte und der Wirtschaft insgesamt. Zu den Vorteilen zählt, dass sich die Chancen auf dem Arbeitsmarkt für Einzelne verbessern und das individuelle Einkommen steigt. Den Vorteilen stehen aber auch massive Fehlentwicklungen gegenüber: Moralisch und ethisch fragwürdige Praktiken in der Finanz- und Bankenwelt, sich häufende Korruptionsfälle, zunehmend prekäre Arbeitsbedingungen oder der verschwenderische Umgang mit endlichen Ressourcen sind die Schattenseiten der Globalisierung.

Die Entwicklungen der letzten Jahre machen deutlich, dass ein Konsens darüber fehlt, was dem wirtschaftlichen Handeln von Individuen und Unternehmen als ethisch und moralisch „richtiger“ Maßstab zugrunde liegen sollte. Vor diesem Hintergrund setzt sich die Karl Schlecht Stiftung in ihrem Förderbereich Ethik & Leadership dafür ein, das Bewusstsein für international anerkannte ethische Prinzipien und deren Übersetzung in wirtschaftliches Handeln zu stärken – insbesondere in der Wirtschaft selbst.

Die Karl Schlecht Stiftung verfolgt dazu auch das Ziel, eine an den urethischen Werten orientierte Persönlichkeitsbildung bei Studierenden sowie angehenden und bereits leitenden Führungskräften zu fördern. Sie will Impulse für die universitäre Forschung und Lehre zu globalen ethischen Normen und Prinzipen geben. Durch internationale Doktorandenkollegs/-Workshops oder internationale Sommerakademien sollen die Führungskräfte von morgen werteorientiert ausgebildet und auf ihrem Lebensweg begleitet und gefördert werden.

Handlungsfeld 1

Werte und globale ethische Standards weltweit in Wissenschaft und Wirtschaft stärken

Die Karl Schlecht Stiftung setzt Impulse für globale ethische Standards. Im Vordergrund steht das Motiv, das Weltethos-Gedankengut nachhaltig in die Wirtschaftswelt zu integrieren – insbesondere für ein leistungsförderliches, menschliches Miteinander im Business. Damit dies gelingt, pflegt und erweitert die Karl Schlecht Stiftung neben ihren Förderprojekten ihr Netzwerk von Unternehmens- und Wissenschaftskontakten.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2014 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Ein Ethos für die Menschen im Business

Weltethos-Institut an der Universität Tübingen (WEIT)

Das *Weltethos-Institut an der Universität Tübingen (WEIT)* wurde im Mai 2011 auf Initiative des Stifters Karl Schlecht gegründet. Es hat zum Sommersemester 2012 seine Arbeit aufgenommen. Zweck des WEIT ist die Grundlagenforschung und Lehre zur wissenschaftlichen Fundierung eines auf der Weltethos-Idee gründenden, vertrauensfördernden Ethos für Menschen im Business, im Sinne von „Weltethos eint“.

Das Institut arbeitet darauf hin, die Idee eines gemeinsamen globalen Ethos in der Wirtschaft zu erklären und Studierende dazu auszubilden, ihre künftigen Aufgaben als Führungskräfte im Sinne eines Wirtschaftsethos wahrzunehmen. Hierzu wurde eine Professur eingerichtet. Das WEIT steuert innovative und aus der unternehmerischen Praxis heraus entwickelte Erkenntnisse zum Lehrangebot der Universität Tübingen bei (Case Studies und Best Practices) und arbeitet international: Die Vernetzung mit Wissenschaftlern, Instituten, Organisationen und Initiativgruppen erfolgt weltweit.

Ein Anknüpfungspunkt ist das ebenfalls auf Initiative des Stifters Karl Schlecht gegründete *Weltethos-Institut Beijing (WEIB)* an der *Peking-Universität (Beida)* in China. Das *Weltethos-Institut Beijing* nahm im Oktober 2012 seine Arbeit auf und wird hälftig finanziert von dem chinesischen Unternehmer Liang Wengen (Sany Heavy Industry), dessen Unternehmensgruppe 2012 das Stifterunternehmen Putzmeister erwarb. 2014 veranstaltete das WEIB zwei wissenschaftliche Konferenzen und eine Masterclass in Beijing. Diese zielte darauf ab, die spezifischen Charak-

teristika des konfuzianischen Entrepreneurs anhand historischer und aktueller Beispiele mit der Weltethos-Idee zu vergleichen. Dabei wurde der Frage nachgegangen, ob dieses Konzept auch für die zukünftige wirtschaftliche Führungselite Asiens eine identitätsstiftende Wirkung entfalten könnte.

www.weltethos-institut.org

China besser kennen

Juniorprofessur Sinologie mit Schwerpunkt Wirtschaftsethik

Auf Initiative des Stifters Karl Schlecht wurde 2013 die *Juniorprofessur Sinologie mit Schwerpunkt Wirtschaftsethik* an der Universität Tübingen geschaffen. Der Aufstieg Chinas zur größten Wirtschaftsnation nach den USA beruht nicht nur auf ökonomischen Faktoren allein, sondern u.a. auf der spezifischen Wirtschaftskultur Chinas. Die in der chinesischen Lebenswelt angelegte Arbeits- und Unternehmenskultur bedarf der kulturwissenschaftlichen Erforschung.

Ziel der Professur ist es, die für das Wirtschaften in China handlungsleitenden Wertevorstellungen und Denkbilder an der Schnittstelle von Ökonomie und Ethik zu erfassen, um Chinas Aufstieg auch in dieser Dimension zu verstehen. Interessant ist die Frage, inwieweit man von einer chinesischen Wirtschaftskultur lernen kann. In der Methodik kommen sowohl historische und kulturwissenschaftliche als auch wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Theorien und Methoden zur Anwendung.

www.uni-tuebingen.de

China Institut Tübingen (CIT)

Damit die Forschungsergebnisse zu China über die Universität hinaus wirken, hat die Karl Schlecht Stiftung 2014 das *China Institut Tübingen (CIT)* ins Leben gerufen. Am CIT werden die Erkenntnisse der Juniorprofessur in öffentlichen Vorträgen, Workshops und Netzwerktreffen vermittelt. Zugleich werden die Erkenntnisse in China vor Ort diskutiert, im Rahmen von „ThinkIN China“, einer informellen Plattform junger ausländischer und chinesischer Forscher in Peking. Das CIT will damit nicht nur ein Brückenschlag zwischen der akademischen Sphäre und der Öffentlichkeit sein, sondern auch zwischen Deutschland und China.

www.chinainstitut-tuebingen.de

Projektstudie „Traditional Norms and International Corporate Responsibility / Integrity in South-East-Asian Contexts“ (TICRIC)

Seit Oktober 2014 fördert die Karl Schlecht Stiftung im Zuge ihres Engagements für globale ethische Normen und Prinzipien das Projekt *Traditional Norms and International Corporate Responsibility / Integrity in South-East-Asian Contexts (TICRIC)* des Forschungszentrums Internationale und Interdisziplinäre Theologie (FIIT) an der Universität Heidelberg (s.a. Seite 22).

TICRIC ist die erste multinationale Erhebung von Daten über praktiziertes Unternehmerethos in Südostasien. Das Projekt soll die Einflussnahme moralischer, religiöser, säkular-ethischer und anderer traditioneller Normen auf unternehmerisches Denken und Handeln in südostasiatischen Kontexten erfassen. Dafür führen qualifizierte Wissenschaftler Experteninterviews mit 16–24 ausgewählten Unternehmen in China (Schwerpunkt), Hong Kong, Taiwan, Korea und Japan. Anfang 2016 werden die Ergebnisse der Studie veröffentlicht.

Gemeinsame ethische Normen der Weltreligionen

Stiftung Weltethos Tübingen (SWT)

Das Projekt Weltethos (initiiert von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Küng) formuliert den Grundstock ethischer Normen, welche die Weltreligionen und die großen historischen Kulturräume miteinander teilen und verbinden. Das gemeinsame Ethos umfasst ein knappes Regelwerk an Grundforderungen, die von allen akzeptiert werden können.

Die Grundüberzeugungen des Projekts Weltethos sind:

- kein Zusammenleben auf unserem Globus ohne ein globales Ethos,
- kein Frieden unter den Nationen ohne Frieden unter den Religionen,
- kein Frieden unter den Religionen ohne Dialog zwischen den Religionen,
- kein globales Ethos ohne Bewusstseinswandel von Religiösen und Nicht-Religiösen,
- kein Dialog zwischen den Religionen und Kulturen ohne Grundlagenforschung.

Seit 1998 fördert die Karl Schlecht Stiftung die *Stiftung Weltethos Tübingen*. Im Fokus der Karl Schlecht Stiftung steht seit 2012 vor allem der pädagogische Ansatz eines „Weltethos an Kindergärten und Schulen“, welcher in einem gemeinsamen Ethikunterricht für Schüler aller Konfessionen thematisiert werden soll, der die jungen Menschen eint. Wissen über die eigene, aber auch fremde Kultur/Religion sollte möglichst früh erfahren und erprobt werden.

www.weltethos.org

Ethische Normen und Werte vorleben

Stiftung Globale Werte Allianz

Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt die *Stiftung Globale Werte Allianz*, die sich die praktische Umsetzung ethischer Werte und Normen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zur Aufgabe gemacht hat. Als Kombination aus Denkfabrik und operativ arbeitender Stiftung übernimmt sie die Anwaltschaft für die Entwicklungsziele des UN Global Compact der Vereinten Nationen, eine strategische Initiative für Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeit und Strategie an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten. Mission der *Stiftung Globale Werte Allianz* ist es, eine internationale Ordnung des sozialen Friedens und der sozialen Gerechtigkeit zu schaffen sowie einen globalen Wertekonsens zu entwickeln. Alle Aktivitäten haben ein auf interkulturell, interreligiös und international anerkannten Werten beruhendes Wirtschaftsethos zum Ziel.

Die *Globale Werte Allianz* unterstützt Verantwortungsträger aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft darin, die Prinzipien und Werte des UN Global Compact und des „Globalen Wirtschaftsethos“ in ihrem Handeln zu verankern. Forschung und Lehre der *Stiftung Globale Werte Allianz* sollen die Diskurskompetenz und moralische Urteilsfähigkeit der Verantwortungsträger stärken. Darüber hinaus stößt sie Maßnahmen und Projekte an, die dem Erreichen der Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen dienen.

www.globalvaluesalliance.ch

Ethisches Wirtschaften

Deutsches Netzwerk für Wirtschaftsethik e.V. (DNWE)

Die Karl Schlecht Stiftung ist seit 2013 Mitglied im *Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik e.V. (DNWE)*, um einer praxisrelevanten, an ethischen Maßstäben orientierten Wertevermittlung im Business näher zu kommen. Das DNWE ist eine zivilgesellschaftliche Organisation und stärkt die Rolle der Ethik in der Wirtschaft durch

- den Austausch zwischen Vertretern von Unternehmen, Verbänden und Wissenschaft zur Verständigung über gute Praxis und hierzu nötige Verfahren, Prozesse und Standards,
- die Teilnahme am öffentlichen Diskurs und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen,
- die Identifizierung und sichtbare Ermutigung vorbildhaften Handelns.

Themenfelder des DNWE sind:

- nachhaltige Entwicklung und die beginnende Suche nach einem weltverbindenden Ethos in der Wirtschaft
- gute Compliance-Systeme und Compliance-Kulturen, die ohne die Förderung von Integrität nicht realisierbar sind
- Verantwortung von Organisationen in der und für die Gesellschaft (Corporate Social Responsibility)

Herbstakademie Wirtschafts- und Unternehmensethik 2014

2014 hat die Karl Schlecht Stiftung die *Herbstakademie Wirtschafts- und Unternehmensethik* des DNWE an der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart gefördert. 25 qualifizierte Studierende, die von DNWE-Professoren vorgeschlagen wurden, erhielten vom 24.-28. November die Möglichkeit, sich mit den ökonomischen, philosophischen und politischen Grundlagen der Unternehmensethik praxisnah und intensiv auseinanderzusetzen. Ziel der Herbstakademie ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Ausbildung zukünftiger Entscheidungsträger im Sinne einer Wirtschaftsethik.

www.dnwe.de

Handlungsfeld 2

Persönlichkeitsbildung fördern

Mit besonderem Blick auf die Charakter- und Persönlichkeitsentwicklung initiiert die Karl Schlecht Stiftung eine Reihe von Projekten. Im Vordergrund steht das Motiv einer an ethischen Kriterien orientierten Charakterbildung bei Studierenden. Ethischen Kriterien entsprechende, gute Unternehmenskultur gilt als entscheidender Erfolgsfaktor bei Unternehmen. Besonders wichtig sind die gute Führung und richtige Entscheidungen des Unternehmers. Richtige Führungsentscheidungen gründen auf werteorientierten Führungspersönlichkeiten.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2014 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Entwicklung von Führungsexzellenz

Leadership Excellence Institute an der Zeppelin Universität (LEIZ)

Die private Zeppelin Universität (ZU) in Friedrichshafen am Bodensee nennt sich „Universität zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik“, um den nach eigenem Selbstverständnis multidisziplinären Charakter von Forschung und Lehre zu betonen. Sie wird überwiegend durch die Industrie finanziert und wurde daher vom Stifter für die Gründung des *Leadership Excellence Institute Zeppelin (LEIZ)* ausgewählt.

Im Zentrum des LEIZ, das von Prof. Dr. Josef Wieland geleitet wird, steht die Frage nach „exzellenter Führung“, mit Schwerpunkt auf der Charakterkunde. Die LEIZ-Aktivität fokussiert auf die Bereiche Psychoanalytische Führungsforschung, Soziologische und ökonomische Organisationseffektivität, Werte- und normenbildendes Management sowie Führungsrelevante Governance- und Compliance-Systeme. Seit 2014 vervollständigt Prof. Dr. Carmen Tanner das LEIZ mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftspsychologie und Führungsethik.

Das LEIZ zeichnet sich vor allem durch einen ausgeprägten Anwendungsbezug aus; die Ergebnisse stehen Unternehmen, öffentlicher Verwaltung und Zivilgesellschaft als Best-Practice-Empfehlungen zur Verfügung. Der vom LEIZ seit 2014 angebotene *Executive Master in Leadership Excellence* stützt sich auf diese Forschungsergebnisse und ergänzt so die Universitätslehre.

www.zu.de/leiz

Institut für Philosophie und Leadership (IPL) an der Hochschule für Philosophie in München

Die Karl Schlecht Stiftung fördert das *Institut für Philosophie und Leadership (IPL)* an der Hochschule für Philosophie in München. Das IPL befasst sich mit Fragen von Leadership und Führungsethos (LETHOS) und wird von Prof. Dr. Michael Bordt SJ geleitet.

Die Forschung des IPL dient in erster Linie dazu, berufs- oder studienbegleitende philosophische Weiterbildungsformate für Führungskräfte in Spitzenpositionen zu erarbeiten. In der Lehre werden den Studierenden Wertehaltungen und Charaktereigenschaften vermittelt, die exzellente, menschlich orientierte Führung ermöglichen – unter anderem in Form von einwöchigen Führungsakademien, für die die Karl Schlecht Stiftung Stipendien vergibt. Im September 2014 erhielten zwölf Studierende die Gelegenheit, an einer Sommerakademie zum Thema „Führung und Persönlichkeit“ auf Schloss Elmau teilzunehmen und dort ihre persönliche Eignung als potenzielle Führungskraft zu reflektieren.

www.hfph.de/forschung/institute/leadership.de

Erich Fromm – Kunst des Liebens

Erich Fromm Stiftung (EFS) und Erich Fromm Institut Tübingen (EFIT)

Aus großer Verbundenheit des Stifters mit dem Werk Erich Fromms fördert die Karl Schlecht Stiftung seit Jahren die Lehre Erich Fromms. 2014 initiierte und gründete der Stifter zusammen mit Fromms Nachlassverwalter Dr. Rainer Funk die *Erich Fromm Stiftung (EFS)* und das *Erich Fromm Institut Tübingen (EFIT)*. Ziel ist es, Fromms Erbe einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und damit neu zu beleben – insbesondere seine Ausführungen zu „Liebe“ als Kraftstoff für gelingendes Berufsleben. Dazu wurde das EFIT in Räumlichkeiten eingerichtet, die an das Weltethos-Institut Tübingen (WEIT) angrenzen.

Als weltweit einzigartiges Fromm-Forschungszentrum beheimatet das EFIT nun die Schriften von Erich Fromm in den Gesamt- und Werkausgaben, seine eigene Bibliothek und den wissenschaftlichen Nachlass aus Originalmanuskripten, handschriftlichen Vorarbeiten und anderen Dokumenten (Erich-Fromm-Archiv). Damit liegt Fromms Werk weitestgehend vor und ist bibliografisch erfasst – diese Sammlung ist für die wissenschaftliche Erforschung des Psychoanalytikers einmalig. Zudem hält das EFIT diverse Literatur über Erich Fromm vor.

Um das Erbe Fromms auch für die Zukunft zu sichern, finanziert die Karl Schlecht Stiftung seit 2012 auch ein Projekt zur Digitalisierung und Web-Präsenz der Schriften von und über Erich Fromm.

www.erich-fromm.de

Erich-Fromm-Professur (EFP) an der International Psychoanalytic University (IPU) Berlin

Die International Psychoanalytic University (IPU) Berlin ist eine private, staatlich anerkannte Hochschule. Sie wurde 2009 zur Förderung der Psychoanalyse als Wissenschaft im universitären Kontext gegründet und im November 2014 vom Wissenschaftsrat akkreditiert. 2014 regte der Stifter Karl Schlecht an, eine *Erich-Fromm-Professur (EFP)* an der IPU einzurichten, die 2015 besetzt wird. Auf seine Initiative hin hatte bereits seit Sommersemester 2013 der Psychoanalytiker und ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiter von Erich Fromm, Dr. Rainer Funk, vorbereitend für die EFP einen Lehrauftrag an der IPU Berlin übernommen.

Hintergrund des Engagements ist die Entscheidung des Stifters, Erich Fromms Beiträge zur Persönlichkeitspsychologie, zur analytischen Sozialpsychologie und zum Ethos der Menschen im Betrieb wirksam in Forschung und Lehre zu vertiefen und so sein Werk für Menschen unserer Zeit nachhaltig zu sichern.

www.ipu-berlin.de

Ein Erbe für die Nachwelt

Walther Rathenau Gesellschaft

Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt die *Walther Rathenau Gesellschaft e.V.* bei der Veröffentlichung der schriftstellerischen Werke ihres Namensgebers. Walther Rathenau (1867–1922), Industrieller, Schriftsteller und Politiker (Reichsaußenminister der Weimarer Republik), zählt zu den herausragenden Persönlichkeiten der Geschichte der deutschen Demokratie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ende des 19. Jahrhunderts begann er, politische Essays und kulturkritische Artikel zu publizieren – ein Weg, der ihn direkt in die Politik führte. 1922 wurde er Opfer eines politischen Attentats.

Als Förderer von Projekten mit Fokus auf ethischem Bewusstsein zur Erlangung eines unternehmerisch nachhaltigen Erfolgs unterstützt die Karl Schlecht Stiftung die *Walther Rathenau Gesellschaft* von 2014 bis 2015.

www.walther-rathenau.de

Unternehmergeist erforschen

KSG Entrepreneurship Research Award 2014

2014 hat die Karl Schlecht Stiftung erstmals einen eigenen Award, den *Entrepreneurship Research Award*, ausgelobt. Er soll im Sinne des seit 2001 bestehenden Stiftungslehrstuhls „Entrepreneurship“ an der Universität Hohenheim wirken. Der Preis, der mit 2.000 Euro dotiert war, richtete sich an alle Autoren, die auf der 18. Interdisziplinären Entrepreneurship Jahreskonferenz (G-Forum) in Oldenburg einen Referatsvorschlag eingereicht hatten. Eine dreiköpfige Jury wählte aus fünf nominierten Referaten die Siegerarbeit aus. Wichtiges Auswahlkriterium waren der Nutzen und die Relevanz für die Entrepreneurship-Forschung und -Praxis.

Den *KSG Entrepreneurship Research Award* 2014 erhielt die Arbeit „The differential impact of societal cultural practices on part-time and full-time entrepreneurship: A multilevel, multi-country study“ von Prof. Dr. Jörn Block, Andreas Landgraf und Prof. Dr. Thorsten Semrau. 2015 wird der Award erneut ausgeschrieben.

www.gforum2014.de

Handlungsfeld 3

Begabung in Wissenschaft und Wirtschaft fördern

Die Karl Schlecht Stiftung fördert den akademischen Nachwuchs in den ersten Schritten ihrer Wissenschafts- und Unternehmenskarriere. In diesem Zusammenhang vergibt sie insbesondere Stipendien.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2014 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Ethik und gute Unternehmensführung

Doktorandenkolleg am Wittenberg-Zentrum für globale Ethik (WZGE)

Die Karl Schlecht Stiftung ist seit 2013 Mitglied im *Wittenberg Zentrum für Globale Ethik e.V. (WZGE)*. Ziel des WZGE ist es, Frieden, Gerechtigkeit und Wohlstand in der zusammenwachsenden Weltgesellschaft auf nachhaltige Weise zu befördern. Deshalb arbeitet das WZGE an einer wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten Ethik der Führungs- und Ordnungsverantwortung.

Seit Herbst 2013 richtet die Karl Schlecht Stiftung in Kooperation mit dem WZGE und dem Leadership Excellence Institut der Zeppelin Universität (LEIZ) das Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“ aus. Mit dem Doktorandenkolleg hat die Karl Schlecht Stiftung eine neuartige Plattform geschaffen, die die wissenschaftliche Expertise führender Wirtschaftsethiker, das Know-how global operierender Unternehmen und die Sichtweisen gesellschaftlicher Stakeholder unter Berücksichtigung interkultureller Unterschiede zusammenführt. Ausgehend von diesem einzigartigen Fundament ist es das Ziel des Kollegs, theoretisch begründete und zugleich praxistaugliche Beiträge für verantwortliche Führung im globalen Wettbewerb zu erarbeiten und damit den öffentlichen Diskurs mitzugestalten. Das Doktorandenkolleg ist auf maximal 18 Teilnehmer/innen aus verschiedenen Kulturkreisen bei einer Regelstudiendauer von drei Jahren ausgelegt.

Mit den Professoren Karl Homann (ehem. Ludwig Maximilians Universität München), Josef Wieland (Zeppelin Universität Friedrichshafen) und Andreas Suchanek (Handelshochschule Leipzig) vereinigen WZGE und LEIZ die führenden Wirtschafts- und Ordnungsethiker im deutschsprachigen Raum.

www.wcge.org

Den Dialog fördern

Stipendien im Global Network of Research Centers for Theology, Religious and Christian Studies

Die Karl Schlecht Stiftung fördert das *Global Network of Research Centers for Theology, Religious and Christian Studies*. Das *Global Network* ermöglicht Doktoranden und Post-Docs, für ein oder zwei Semester an einer der teilnehmenden Universitäten zu forschen. Für 2013/14 hat die Karl Schlecht Stiftung fünf Stipendien für das *Global Network* bewilligt. Sie ist überzeugt, dass das Netzwerk die Entwicklung eines erfolgswirksamen Ethos, also die Entwicklung eines werteorientierten und gut gebildeten Menschen befördert.

Das *Global Network* geht auf eine Initiative des Forschungszentrums Internationale und Interdisziplinäre Theologie (FIIT) von Prof. Dr. Michael Welker an der Universität Heidelberg zurück, eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung, in der Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen in den Dialog zwischen Theologie, Religions-, Kultur- und Naturwissenschaften treten. Es umfasst über 40 Universitäten und Forschungsstandpunkte auf sechs Kontinenten mit anerkannten Forschungsstandards. Ohne hohe bürokratische Hürden überwinden zu müssen, kann der wissenschaftliche Nachwuchs so von einer gezielten Forschungsförderung über nationale und kulturelle Grenzen hinweg profitieren.

www.globalnetresearch.org

In die Zukunft investieren

Diplomstipendien über die University Entrepreneurship Corporation (UEC)

Die *University Entrepreneurship Corporation (UEC)* ist eine Plattform, die die Entrepreneurship-Aktivitäten im Raum Stuttgart mit den Aktivitäten der renommierten Universität St. Gallen zusammenführt. Zweck ist die Praxisorientierung und Qualifizierung der Lehre und die Stärkung von unternehmerischen Ausgründungen an der Universität.

Die Karl Schlecht Stiftung fördert über die UEC das Stipendienangebot 2014/15 für das Diplomprogramm „Management von Wachstum in Technologieunternehmen“ der Henri B. Meier Unternehmerschule der Universität St. Gallen. Das Programm unterstützt den Technologietransfer von Universitäten über deren Ausgründungen und den Aufbau von forschungs- und entwicklungsstarken Technologieunternehmen.

www.unternehmerschule.unisg.ch/programme/tu-hsg.php

Bildung & Erziehung

Bildung & Erziehung

Noch immer bestimmt in Deutschland die soziale Herkunft den Schul- und Bildungserfolg in hohem Maße – das belegt der nationale Bildungsbericht 2014. So zeigen Erhebungen unter 15-Jährigen, dass die soziale Abhängigkeit der kognitiven Leistungen im internationalen Vergleich weiterhin auf einem durchschnittlichen bis hohen Niveau liegt. In der beruflichen Ausbildung und der Hochschulbildung stellen dagegen weiterhin hohe Abbrecherzahlen eine besondere Herausforderung für das Bildungssystem in Deutschland dar.

Mit ihren schulischen und außerschulischen Projekten will die Karl Schlecht Stiftung Impulse für mehr Bildungsgerechtigkeit in Deutschland setzen. Vision ist es, dass jeder junge Mensch, unabhängig von seiner Herkunft, sein Leben eigenverantwortlich und selbstbestimmt gestalten sowie ein für sich und die Gesellschaft bereicherndes Leben führen kann. Mit ihrem Engagement will die Karl Schlecht Stiftung zudem helfen, den Blick auf eine umfassende Persönlichkeits- und Charakterbildung junger Menschen zu richten, die neben kognitiven auch ethische, ästhetische, emotionale und soziale Kompetenzen umfasst.

Handlungsfeld 1

Frühkindliche Kompetenzen entwickeln, Talente fördern

Die Karl Schlecht Stiftung setzt sich dafür ein, dass Kinder, Jugendliche und Studierende ihre Stärken und Kompetenzen gezielt entwickeln können. Sie engagiert sich sowohl für die Kompetenzförderung im frühkindlichen Bereich als auch für die MINT-Kompetenzen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik).

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2014 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Bestmögliche Bildung für jedes Kind

Early Excellence

Ziel von Early Excellence ist es, die Fähigkeiten eines jeden Kindes individuell zu fördern und die Eltern intensiv in den Bildungsprozess ihrer Kinder mit einzubeziehen. *Early Excellence* ist ausdrücklich nicht auf die Förderung einer kleinen Bildungselite gerichtet. Der Exzellenzanspruch richtet sich an die Qualität der pädagogischen Arbeit: Sie soll die bestmögliche Bildung, also exzellente Entfaltungsmöglichkeiten für das Kind ermöglichen.

Mit Early Excellence Kinder- und Familienzentren werden ganzheitliche Beratungs- und Unterstützungsangebote für Familien geschaffen. Nach dem Vorbild der englischen Early Excellence Centres startete im Sommer 2001 das erste Kinder- und Familienzentrum in Berlin als Pilotprojekt des frühpädagogischen Programms in Deutschland – maßgeblich gefördert durch die Heinz und Heide Dürr Stiftung. Mehr als 400 Einrichtungen orientieren sich mittlerweile bundesweit an diesem Ansatz, dessen Grundelemente auch in die Bildungsprogramme der Länder eingeflossen sind.

In Kooperation mit der Heinz und Heide Dürr Stiftung fördert die Karl Schlecht Stiftung das Vorhaben aufgrund seines beispielhaften Ansatzes zur individuellen Unterstützung kindlicher Bildungsprozesse sowie zur Elternbildung und -beteiligung. In Stuttgart unterstützt die Karl Schlecht Stiftung die nach dem Early-Excellence-Konzept arbeitende Kindertagesstätte St. Joseph.

www.early-excellence.de

Kinder und Jugendliche für Mathematik, Naturwissenschaft und Technik begeistern

explorhino – Werkstatt junger Forscher

explorhino ist eine Werkstatt für junge Forscher an der Hochschule Aalen. Das Projekt macht das naturwissenschaftlich-technische Angebot der Hochschule für Kinder und Jugendliche erlebbar. Faszination Technik ist hier Programm: Im Fokus stehen Interesse weckendes „Explorieren“ und eigenhändiges Experimentieren. Ein zentrales Anliegen von *explorhino* ist Nachhaltigkeit. Darum begleitet es die Heranwachsenden vom ersten Kindergartentag bis zum Schulabschluss. Unterschiedlich konzipierte Module ermöglichen Kindern und Jugendlichen die aktive Freizeitgestaltung und bieten Lehrern und Erziehern Ideen zur Unterrichtsgestaltung oder für lernendes Spielen im Kindergarten an.

Die Karl Schlecht Stiftung fördert *explorhino*, da es das eigenmotivierte und -verantwortliche Lernen in besonderer Weise bestärkt. Mit Hilfe dieser Unterstützung baut *explorhino* Mathematik und Technik, angelehnt an den Maschinenbau, als neue Themenfelder auf.

www.explorhino.de

Von Algebra bis Zahlentheorie

Jugend trainiert Mathematik

Das bundesweite Programm *Jugend trainiert Mathematik* der Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH, Bonn, wendet sich an Schüler der Klassen 7 bis 10. Es leistet einen nachhaltigen Beitrag zur mathematischen Begabten- und Nachwuchsförderung – ein Grund für die Karl Schlecht Stiftung, sich hier zu engagieren. Über sogenannte Korrespondenzzirkel und Seminare arbeiten die Schüler an speziellen mathematischen Themen und bekommen zusätzlich tiefergehendes mathematisches Grundwissen vermittelt. Dieses Wissen bereitet die jungen Talente für die Teilnahme an bundesweiten Mathematikwettbewerben bis hin zur Internationalen Mathematik-Olympiade (IMO) bestens vor. *Jugend trainiert Mathematik* startet jährlich im April und endet im Januar des Folgejahres.

www.mathe-wettbewerb.de

Ich-Stärkung durch Kunst

Kunst fördert Entwicklung (KufE)

Seit Februar 2014 läuft an der Weiherbachschule Grötzingen, einer Grund- und Werkrealschule, das Modellprojekt *Kunst fördert Entwicklung (KufE)*. Ziel ist es, Potenziale für die Integration kunsttherapeutischer Ansätze im Schulalltag aufzuzeigen. Wo Lehrer mit ihren Schülern an die Grenzen pädagogischen Handelns gelangen, sollen kreativschöpferische Prozesse weiterhelfen. Die Weiherbachschule Grötzingen kooperiert bei dem Projekt mit der Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen. Ergebnis soll unter anderem ein fundiertes Konzept der pädagogischen Kunsttherapie an Schulen sein. Die Karl Schlecht Stiftung fördert KufE als einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern.

www.hkt-nuertingen.de

Akademischen Nachwuchs fördern

Deutschlandstipendium

Mit dem *Deutschlandstipendium* fördern das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und private Mittelgeber seit dem Sommersemester 2011 leistungsstarke und engagierte Studierende. Bereits drei Viertel aller staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland und mehr als 2.000 Förderer beteiligen sich am *Deutschlandstipendium*. Hier stehen gleichermaßen Exzellenzförderung und Chancengerechtigkeit im Fokus – eine Zielsetzung, die auch die Karl Schlecht Stiftung motiviert, sich als Förderin des *Deutschlandstipendiums* einzubringen. Im Jahr 2014 engagierte sich die Karl Schlecht Stiftung an zehn Universitätsstandorten mit jeweils zehn Stipendien.

www.deutschlandstipendium.de

Wettkampf im studentischen Debattieren

ZEIT DEBATTEN beim Verband der Debattierclubs an Hochschulen (VDCH)

Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt als Bildungspartner die *ZEIT-DEBATTEN*-Serie (2013/14), das Kernstück studentischen Debattierens des Verbands der Debattierclubs an Hochschulen (VDCH). Bei den Turnieren des VDCH erörtern Studierende nach festen Regeln und im sportlichen Wettkampf eine aktuelle Fragestellung aus Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft, was sie zur stetigen Verbesserung ihrer individuellen Fähigkeiten motiviert. Die ZEIT DEBATTEN erhöhen die Sichtbarkeit des Debattierens an den Universitäten, in den Universitätsstädten und Medien. Schirmherr der Serie ist Altbundeskanzler Helmut Schmidt, Medienpartner das ZDF.

www.vdch.de/zeit-debatten

Handlungsfeld 2

Werte bilden und vermitteln

Werte sind eine unverzichtbare Grundlage und Orientierungshilfe für ein friedliches und gelingendes Miteinander in unserer Gesellschaft. Der Karl Schlecht Stiftung ist es wichtig, dass nicht nur Wissen über Werte vermittelt, sondern auch wertebasiertes Handeln gefördert wird. Sie will Impulse setzen für eine frühe Förderung und Stärkung der Werteerziehung in Familien, Kindergärten und Schulen. Denn wer in jungen Jahren ein Wertebewusstsein entwickelt, dem wird es auch als Erwachsener leichter fallen, werteorientiert zu handeln.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2014 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Soziale Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen stärken

mehrwert – Agentur für soziales Lernen

Hochschulen und Arbeitgeber fordern heute ein Mehr an Sozialkompetenz von jungen Menschen. Je weniger die Vermittlung solcher Fähigkeiten im familiären Umfeld gelingt, desto höher sind die Erwartungen an Schulen, Kompetenzen wie Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Flexibilität und Verantwortung umfassend und nachhaltig zu fördern. Einer Fülle an Projekten zur Förderung von Sozialkompetenz, die es Schulen und Lehrkräften erschwert, das passende Angebot für ihren Bedarf auszuwählen, stehen mangelnde Ressourcen zur gezielten Vermittlung gegenüber.

Die Agentur *mehrwert* berät und begleitet Lehrkräfte und Schulleiter bei der Erstellung und Umsetzung eines systematischen Schulcurriculums „Soziales Lernen“. Darüber hinaus unterstützt sie sie bei der Auswahl und Vermittlung geeigneter Coaches, Trainings und sozialer Projekte mit außerschulischen Partnern. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt *mehrwert*, da das Projekt einen wirkungsvollen Beitrag zur Wertevermittlung, Persönlichkeits- und Charakterbildung bei Kindern und Jugendlichen leistet.

www.agentur-mehrwert.de

Ethik an der Schule

AG Ethik am Eduard-Spranger-Gymnasium Filderstadt

Die Karl Schlecht Stiftung fördert am Eduard-Spranger-Gymnasium (ESG) in Filderstadt die modellhafte Einrichtung einer freiwilligen *Arbeitsgemeinschaft Ethik* in Klasse 5 (Ausweitung auf Klasse 6 geplant). In Baden-Württemberg besteht die Situation, dass zwar in der Grundschule und in allen Klassenstufen der allgemeinbildenden Schulen konfessioneller Religionsunterricht erteilt wird. Als Alternative für Kinder, die daran nicht teilnehmen, gibt es Ethikunterricht jedoch erst ab Klasse 7 oder Klasse 8. Über den Zeitraum von zunächst einem Schuljahr (2014/15) finanziert die Karl Schlecht Stiftung daher am ESG zwei Ethik-Lehramtsstudierende für insgesamt vier Unterrichtsstunden pro Woche.

Der Ethikunterricht in Klasse 5 soll helfen, eine werteorientierte Grundbildung für *alle* Kinder zu ermöglichen. Im Rahmen der *AG Ethik* sollen die Schüler auch die Idee und Notwendigkeit eines gemeinsamen Weltethos kennen- und verstehen lernen.

www.esgf.de

Handlungsfeld 3

Unternehmerisches Denken und Handeln fördern

Unternehmerisches Denken und Handeln darf nicht allein auf die berufliche Bildung beschränkt sein, sondern muss bereits in der Schule gefördert werden. Denn die Erfahrungen Jugendlicher mit Unternehmertum beeinflussen die spätere Entscheidung, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen, stark. Gleichzeitig sind dabei trainierte Schlüsselkompetenzen wie Teamarbeit, Kooperation, Verantwortung, Kreativität und Durchsetzungsvermögen auch für das spätere Berufsleben von hoher Bedeutung. Die Karl Schlecht Stiftung setzt sich im Rahmen der „Entrepreneurship Education“ daher für die Förderung unternehmerischen Denkens und Handelns bei Schülern und jungen Erwachsenen ein.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2014 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Unternehmergeist in Schulen fördern

Network For Teaching Entrepreneurship (NFTE)

In Kooperation mit dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg unterstützt die Karl Schlecht Stiftung das Projekt *Network for Teaching Entrepreneurship e.V. (NFTE)*. Das Netzwerk bietet ein seit 1987 international erprobtes und u.a. von der Harvard-Universität und der Universität Wuppertal als exzellent beurteiltes Modul zur Entrepreneurship Education für alle Schularten an. NFTE ist Mitglied der Initiative „Unternehmergeist in die Schulen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft. Ziel ist es, das Wirtschaftsverständnis sowie unternehmerische Fähigkeiten und Entwicklungspotenziale bei Schülern zu fördern.

www.nfte.de

Rauf auf den Chefsessel!

SchülerUnternehmenOrtenau

SchülerUnternehmenOrtenau ist ein Wettbewerb der Hochschule Offenburg, des Technologieparks Offenburg (TPO), der Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO) und des Schulamts Offenburg. Teilnehmen können Schüler, die eine Firma gründen – egal ob mit einem Tätigkeitsbereich aus dem schulischen oder aus dem privaten Umfeld. Bei den teilnehmenden Schülerfirmen handelt es sich nicht um Unternehmensplanspiele, sondern um „richtige“ Firmen, die mit realem Geld umgehen. Ziel des Wettbewerbs ist es, dass sich Schüler und Studierende intensiv und praxisnah mit Selbständigkeit, Existenzgründung und Unternehmertum befassen. Damit soll die bestehende Kultur der findigen Unternehmer in der Ortenau weiter entwickelt und ausgebaut werden.

Unternehmerisches Denken und Handeln schon bei Schülern zu fördern, ist ein wichtiges Anliegen der Karl Schlecht Stiftung. Deshalb unterstützt sie *SchülerUnternehmenOrtenau*. Das Projekt, das mittlerweile in Trägerschaft der Bildungsregion Ortenau e.V. ist, erhält zudem Förderung vom Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg sowie Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) und der regionalen Wirtschaft.

www.schuelerunternehmenortenau.de

Handlungsfeld 4

Bildungsübergänge erfolgreich gestalten

Übergänge zwischen den Bildungseinrichtungen spielen eine zentrale Rolle für den Bildungserfolg, den beruflichen Einstieg und den späteren sozioökonomischen Status eines Menschen. Neben dem Übergang von der Schule in den Beruf oder ein Studium richtet die Karl Schlecht Stiftung ihren Blick auf den Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe, da dies einer der kritischsten Zeitpunkte ist, zu dem soziale Ungleichheit sichtbar wird.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2014 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Viertklässler für höhere Schulbildung stärken

Schülerförderprojekt WEICHENSTELLUNG

Zahlreiche Studien zeigen, dass der Bildungserfolg junger Menschen in Deutschland noch immer stark durch ihre Herkunft bestimmt ist. Für Grundschüler, die in ihrem familiären Umfeld aufgrund finanzieller, zeitlicher, kultureller oder sprachlicher Hürden nicht ausreichend Förderung erfahren, kann die Schullaufbahnentscheidung nach der 4. Klasse daher zu einem kritischen Lebensereignis werden. Hier setzt das Schülerförderprojekt *WEICHENSTELLUNG* an. Es will einen Beitrag für mehr Chancengerechtigkeit im deutschen Bildungssystem leisten.

Initiiert wurde *WEICHENSTELLUNG* 2013 von der ZEIT-Stiftung. In Hamburg läuft es bereits seit zwei Jahren erfolgreich. Das Projekt ist bundesweit angesetzt. Die Karl Schlecht Stiftung finanziert und koordiniert die Ausweitung auf Baden-Württemberg ab dem Schuljahr 2014/15.

Als erster Jahrgang wurden am 1. Oktober 2014 sechzehn Grundschüler (Mentees) aus vier Grundschulen der Stadt Biberach a.d. Riß in das Projekt aufgenommen. Entscheidend für die Auswahl waren ihr Entwicklungspotenzial, ihre Leistungsbereitschaft und der Wunsch ihrer Eltern nach einer zielgerichteten Förderung. Sie werden von sieben speziell dazu ausgebildeten Lehramtsstudentinnen der PH Weingarten in den Klassen 4–6 betreut, motiviert und gefördert. Eine Mentorin betreut dabei maximal drei Schüler.

www.zeit-stiftung.de

Brückenschlag zwischen Schülern, Studierenden und Unternehmen

ROCK YOUR LIFE!

Mit *ROCK YOUR LIFE!* unterstützt die Karl Schlecht Stiftung eine Initiative, die bildungsbenachteiligte Jugendliche in Übergangssituationen fördert und ihnen so den direkten Einstieg ins Berufsleben oder in ein Studium ermöglicht. *ROCK YOUR LIFE!* zielt darauf ab, die Potenziale, die in jedem jungen Menschen stecken, zu entfesseln und ihnen Perspektiven zu eröffnen. Die Schüler arbeiten hierfür intensiv mit Studenten, den *ROCK YOUR LIFE!*-Coaches, zusammen.

Die *ROCK YOUR LIFE!* gemeinnützige GmbH knüpft und koordiniert zu diesem Zweck ein bundesweites Netzwerk aus Schülern, Studierenden, Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und vielen weiteren Akteuren. Mittlerweile umfasst es über 1.000 Coaches, die benachteiligte Schüler durch eine vielfältige Berufsberatung und individuelle Begleitung an über 30 Standorten in ganz Deutschland unterstützen.

www.rockyourlife.de

Schüler für das Studium motivieren

STUDIENKOMPASS

Der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Hochschulzugang ist in Deutschland noch immer (zu) groß. So ist die Chance, eine Studienberechtigung zu erwerben und ein Studium zu beginnen, für Kinder, deren Eltern selbst studiert haben, fünf- bis sechsmal höher als für solche, deren Eltern einen Hauptschulabschluss haben.

Die Förderinitiative *STUDIENKOMPASS* will deutlich mehr Schüler motivieren, ein ihren Begabungen entsprechendes Studium aufzunehmen. Besonders ermutigt werden dabei Schüler aus Familien ohne akademische Vorbildung bzw. mit besonderen individuellen Hemmnissen. *STUDIENKOMPASS* fördert und begleitet diese Schüler während der letzten beiden Jahre vor dem Erlangen der Hochschulreife und im ersten Studienjahr. Mehr als 2.000 Jugendliche haben auf diese Weise bei wichtigen Entscheidungen zu ihrer beruflichen Zukunft Unterstützung erfahren. Durch die Förderung der Karl Schlecht Stiftung konnten seit 2013 in Stuttgart, Freiburg, Tübingen und Reutlingen 50 Jugendliche pro Jahr in das Programm aufgenommen werden. *STUDIENKOMPASS* ist eine Gemeinschaftsinitiative der Stiftung der Deutschen Wirtschaft, der Accenture-Stiftung und der Deutsche Bank Stiftung.

www.studienkompass.de

Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen

Stiftung Bildung

Bildung und Erziehung sind nicht nur Aufgabe von Schule, Kita und Familie. Es braucht vielmehr das berühmte ganze Dorf, um eine gelingende Bildungsbiografie für alle Kinder und Jugendliche zu ermöglichen. Fördervereine an Schulen und Kitas sind wichtige Partner, wenn es darum geht, in diesem „Dorf“ Bildungspartnerschaften entstehen zu lassen. Die Karl Schlecht Stiftung fördert die *Stiftung Bildung*, weil sie einen wichtigen Beitrag zu einer solchen systematischen Vernetzung von Schulen und außerschulischen Partnern leistet.

Über ihr bundesweites Netzwerk an Fördervereinen greift die *Stiftung Bildung* Ideen und Vorschläge auf und vermittelt geeignete Partner für Projekte. So will sie die Bedingungen für die pädagogische Begleitung und Bildung von Kindern und Jugendlichen verbessern. Sie engagiert sich finanziell und ideell innerhalb der Schwerpunktthemen Brückenbau, Kreativität & Talente, Schulexperimente und Soziale Gerechtigkeit.

www.stiftungbildung.com

Kunst & Kultur

Kunst & Kultur

Trotz vieler Anstrengungen der kulturellen Bildungsträger hängt die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an Kunst und Kultur immer noch stark von der Schulbildung ab. So profitieren vor allem Kinder und Jugendliche mit höherer Schulbildung von den Bildungsangeboten in Kultureinrichtungen. Kinder mit geringerer Schulbildung haben hingegen wesentlich seltener Zugang zu Kunst und Kultur. Gleichzeitig gerät die musisch-ästhetische Bildung im Zuge von PISA und anderen Schulleistungstests generell immer mehr aus dem Blick der Schulen.

Die Karl Schlecht Stiftung möchte die Teilhabe an Kunst und Kultur für *alle* Kinder und Jugendlichen stärken, denn kulturelle Bildung vermittelt Werte und fördert eine ganzheitliche Entwicklung der Persönlichkeit und damit Lebenskompetenz. Gleichzeitig misst die Karl Schlecht Stiftung der künstlerischen Exzellenz-/Nachwuchsförderung einen hohen Stellenwert bei, indem sie u.a. renommierte Wettbewerbe und Treffen von und für Kunst- und Kulturschaffende unterstützt.

Handlungsfeld 1

Kulturelle Bildung fördern und stärken

Schulen brauchen die Öffnung in den Kulturraum hinein, um den Zugang zu Kunst und Kultur vertiefen und erweitern zu können. Sie brauchen Begegnungen, langfristige Partnerschaften und Bündnisse mit Künstlern, Kulturschaffenden, Architekten, Designern, Theatern, Konzerthäusern, Museen, Bibliotheken und vielen weiteren Kulturinstitutionen.

Von diesen Partnerschaften profitieren alle Beteiligten: Kinder und Jugendliche, Lehrkräfte und Bildungsakteure aus Theater, Oper, Museen, Musikschulen, Kunstschulen und vielen anderen Lernorten. Die Karl Schlecht Stiftung fördert daher kulturpädagogische Initiativen, die langfristige Kooperationen zwischen Schulen, Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden unterstützen.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2014 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Vorhang auf für kreative Förderung und sozio-kulturelle Integration!

IMPULS-MusikTheaterTanz

IMPULS-MusikTheaterTanz ist ein Workshop-Projekt, das auf Schulen in Stuttgart und der Region mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung zugeschnitten ist. Die Karl Schlecht Stiftung hat das bisher von der Robert Bosch Stiftung geförderte Projekt 2013 übernommen.

Ziel des Projekts ist es, sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen über Musik, Theater und Tanz neue Ausdrucksformen und Entfaltungsmöglichkeiten zu eröffnen: Mit Theater-/Tanzpädagogen und Künstlern aus den Sparten Oper, Schauspiel und Ballett verwandeln die Kinder das Klassenzimmer in eine Bühne und erarbeiten ihre eigenen Theater- und Tanzszenen rund um aktuelle Produktionen, die auf den Spielplänen der Staatstheater stehen. Eine fremde Rolle einnehmen, experimentieren, sich ausprobieren – die Schüler lernen, sich in andere Figuren, deren Ideen und Konflikte einzufühlen, und schlagen Brücken zu ihren eigenen Themen. Der kreative Freiraum ermöglicht ihnen, etwas zu riskieren, jenseits der Muster des Schulalltags.

www.foerderverein-staatstheater-stgt.de

Wen die Muse küsst …

KulturPiloten

KulturPiloten wendet sich an Grundschüler aus Brennpunktbezirken Berlins. Es knüpft an den natürlichen Forscherdrang und die Lernfreude im Kindesalter an. Träger ist das Evangelische Johannesstift Berlin. Ziel der Initiative ist es, die Bildungschancen von Kindern zu erhöhen und ihnen eine erfolgreiche Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen. Neun „Musen" stehen ihnen mit ihrer besonderen Begabung Pate: Begleitet von Experten wie Schauspielern, Musikern und Künstlern, aber auch Ingenieuren und Wissenschaftlern besuchen die Grundschulkinder Opernhäuser und Theater, Ausstellungen und Museen, Planetarien und Bibliotheken. So können die Kinder ihre ganz eigenen Interessen und Vorlieben entdecken und ausbauen.

2013 wurden die *KulturPiloten* im Rahmen des Wettbewerbs „Ideen für die Bildungsrepublik" als eine der besten Bildungsideen in Deutschland ausgewählt. Die Karl Schlecht Stiftung fördert *KulturPiloten* aufgrund seines wirksamen Beitrags zur Verbesserung der Teilhabe an musisch-kultureller Bildung.

www.evangelisches-johannesstift.de/kinder-befluegeln

Schöne Aussichten für das Kinder- und Jugendtheater

Junges Ensemble Stuttgart (JES)

2014 hat die Karl Schlecht Stiftung zwei Sonderveranstaltungen des *Jungen Ensemble Stuttgart (JES)* gefördert, eines der größten deutschen Kinder- und Jugendtheater: das Kinder- und Jugendfestival „Schöne Aussicht" und das 6. Deutsche Kinder-Theater-Fest.

„Schöne Aussicht" präsentierte herausragende internationale Kinder- und Jugendstücke. Beim 6. Deutschen Kinder-Theater-Fest, einziges nationales Festival für Kindertheater des Bundesverbands der Theaterpädagogik (BuT), präsentierten hingegen Theatergruppen aus ganz Deutschland ihre Arbeiten. Flankiert wurde das 6. Festival von einer Fachtagung der International Association of Theatre for Children and Young People (ASSITEJ), auf der neuere Ansätze des Theaterspiels mit Kindern reflektiert wurden.

Die Karl Schlecht Stiftung hat die Veranstaltungen als einen Beitrag zur Stärkung der kulturellen Bildung von Heranwachsenden und künstlerischen Nachwuchsförderung unterstützt.

www.jes-stuttgart.de

Oper macht Schule!

Junge Deutsche Oper Berlin

„Anschauen! Mitmachen!“, so lautet das Motto der *Jungen Deutschen Oper Berlin*. Hier kommen neue Musiktheaterwerke für Kinder und Jugendliche, Kinder- und Jugendtheaterstücke und sogar Babykonzerte zur Uraufführung. In unterschiedlichsten Produktionen und Projekten werden Kinder und Jugendliche eingeladen, sich einzumischen und künstlerische Prozesse aktiv mitzugestalten. Dabei kooperiert die *Junge Deutsche Oper* mit Schulen aller Schulformen und anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen, z. B. in Form von Workshops, Angeboten zur Vor- und Nachbereitung eines Opernbesuchs und speziellen Fortbildungsangeboten für Pädagogen.

Die Karl Schlecht Stiftung fördert die *Junge Deutsche Oper* für ihren wichtigen Beitrag zur Verbesserung der kulturellen Teilhabe in der schulischen Bildungspraxis.

www.deutscheoperberlin.de/de_DE/youth

Zwei Opern, ein Modell

Opern-Connection Berlin-Stuttgart

Um Grundschulkindern aus sozial benachteiligten Familien in Stuttgart und Berlin einen Opernbesuch zu ermöglichen, haben die beiden Opernhäuser Komische Oper Berlin und Junge Oper Stuttgart ein innovatives kulturelles Bildungsprojekt entwickelt, das von der Karl Schlecht Stiftung gefördert wurde: die *Opern-Connection*. Ziel der *Opern-Connection* war es, gemeinsam Erfahrungen zur Weiterentwicklung der Musiktheaterpädagogik zu sammeln. In der Komischen Oper Berlin kam dazu „Das Gespenst von Canterville“ zur Aufführung, welches eigens hierfür als Kinderoper komponiert wurde. In der Jungen Oper Stuttgart wurde das Stück „Peter Pan“ für Solisten, Kinderchor und Orchester auf die große Bühne der Stuttgarter Oper gebracht.

Beiden Kinderopern war gemeinsam, dass die Kinder spielerisch und kreativ an die Kunstform Oper herangeführt wurden: in Form von Mitmach-Workshops, Hausführungen und Gesprächen. Zusammen mit ihren Lehrern besuchten die jungen Schüler abschließend jeweils eine Kinderopernaufführung und tauschten sich danach mit Musiktheaterpädagogen über das Gesehene und Gehörte aus.

www.komische-oper-berlin.de

www.oper-stuttgart.de/jungeoper

Spielend LERNEN lernen

Musikschule Filderstadt

Musikalische Bildung leistet einen zentralen Beitrag für eine ganzheitliche Entwicklung der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen und damit für die Zukunftssicherung unserer Gesellschaft. Aus diesem Grund unterstützt die Karl Schlecht Stiftung seit Jahren die öffentliche *Musikschule Filderstadt*. 2014 hat die Stiftung den Bau einer neuen Musikschule FILUM in Filderstadt-Bernhausen beschlossen, der Heimatstadt des Stifters. Der Standort inmitten eines Schulzentrums bietet ideale Voraussetzungen für eine Kooperation der allgemeinbildenden Schulen und der Musikschule.

Mit dem FILUM fördert die Karl Schlecht Stiftung somit einen überregional bedeutsamen Leuchtturm der qualitätsvollen und breitgefächerten musikalischen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung. Das Büro Wilford Schupp Architekten in Stuttgart wurde mit der Planung und Realisierung des Neubauvorhabens beauftragt, das im Februar 2015 begonnen wurde und Ende 2016 abgeschlossen sein soll.

www.musikschule-filderstadt.de

Form follows

Schüler entdecken Design

Die Forderung, musisch-ästhetischer Bildung in Schulen einen höheren Stellwert zu verleihen, wird lauter und ist auf Bundesebene (und auch in Europa) Aktionsfeld verschiedenster Initiativen. Nicht abgedeckt ist hiervon allerdings der Bereich Design.

Die Stiftung Deutsches Design Museum möchte daher mit dem Projekt *Schüler entdecken Design* die Auseinandersetzung mit Design in der Schule fördern. In Workshops und in Zusammenarbeit von Lehrern und Designern lernen Schüler handlungsorientiert die Grundlagen von Gestaltung und Design kennen. Damit dieses Thema dauerhaft im Unterricht verankert wird, soll ein Programm zur Lehrerfortbildung entwickelt werden. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt das Projekt in Baden-Württemberg.

www.deutschesdesignmuseum.de

Mit den Künsten bilden

Kunstschulen Baden-Württemberg

Die *Jugendkunstschulen in Baden-Württemberg* sind mit über 80 Standorten wichtige Träger der außerschulischen musisch-kulturellen Bildung. Über 40.000 junge Menschen entdecken hier jährlich über die verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen ihre Lebenswelt und werden so in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt zehn Kunstschulen, die Mitglieder des Landesverbands der Kunstschulen in Baden-Württemberg sind. Ziel ist es, Kooperationen mit Schulen aller Schularten zu intensivieren und Projekte mit Innovationscharakter zu initiieren.

KunstCamp Baden-Württemberg 2014

Im Gegensatz zur Musik, die oft gemeinsam gemacht wird, ergeben sich für Kinder und Jugendliche mit künstlerischem Interesse weniger Gelegenheiten, in der Gruppe zu lernen. Stattdessen wird das bildnerisch-künstlerische Arbeiten weiterhin als ein überwiegend individueller Prozess des Einzelnen erlebt.

Im Rahmen des *KunstCamps* will der Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg den Schülern der 35 regionalen Kunstschulen die Möglichkeit geben, sich auszutauschen und intensiv zusammenzuarbeiten. Zusätzlich sollen sie externe Wertschätzung durch die anschließende Ausstellung ihrer Arbeiten erfahren. Dieser kunstpädagogische Ansatz überzeugte auch die Karl Schlecht Stiftung, die das vom 30. Juli bis 3. August 2014 in Bruchsal stattfindende *KunstCamp* mit unterstützte.

www.jugendkunstschulen.de

Ausstellung zum Mitmachen

Römische Baustelle! Eine Stadt entsteht

Im Jungen Schloss des Landesmuseums Stuttgart startete Ende Oktober 2014 die Mitmachausstellung *Römische Baustelle! Eine Stadt entsteht*. Sie widmet sich der Bau- und Ingenieurskunst der Römer und ist konzipiert für Schulen, Kindertagesstätten und Kinder von vier bis zehn Jahren. Originalexponate, stimmungsvolle Inszenierungen und ein engagiertes Betreuerteam laden Kinder ein, mit allen Sinnen in vergangene Zeiten einzutauchen. Die Ausstellung läuft ergänzend zu einer Sonderausstellung für Erwachsene im Alten Schloss („Ein Traum von Rom. Römisches Stadtleben in Südwestdeutschland“).

Das Junge Schloss ist das erste standortgebundene Kindermuseum in der Region Stuttgart. Es nimmt Kinder als Besucher ernst und knüpft an ihre Lebenswelten und Bedürfnisse an: Kinder erleben mit allen Sinnen und lernen am besten entdeckend und durch aktives Handeln. Die Karl Schlecht Stiftung fördert die Ausstellung wegen dieses vorbildlichen museumspädagogischen Ansatzes.

www.landesmuseum-stuttgart.de

Handlungsfeld 2

Künstlerische Talente entdecken und fördern

Neben der musisch-kulturellen Bildung misst die Karl Schlecht Stiftung der künstlerischen Exzellenz- und Nachwuchsförderung einen hohen Stellenwert bei. Dies umfasst insbesondere die Förderung regional und überregional bedeutsamer kultureller Wettbewerbe und Treffen von und für Kunst- und Kulturschaffende.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2014 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Nachwuchswettbewerb für junge Gestalter

aed neuland-Förderpreis

Der *aed* ist eine von Stuttgarter Ingenieuren, Architekten und Designern gegründete Initiative, die das Ziel verfolgt, Architekten, Graphiker, Designer, Ingenieure und andere Gestalter in der Region Stuttgart zu unterstützen und bekannt zu machen. Insbesondere der studentische Nachwuchs soll gefördert werden. Der *aed* lobt zusammen mit der Karl Schlecht Stiftung den *neuland-Förderpreis* aus, einen Nachwuchswettbewerb für junge Gestalter mit dem Schwerpunkt „Innovation und Nachhaltigkeit“. Der Nachwuchswettbewerb wendet sich an Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen, Akademien und Institute in den Bereichen Architektur, Ingenieurwesen, Innenarchitektur, Industrie- und Produktdesign sowie Kommunikationsdesign und Ausstellungsdesign.

Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt den Förderpreis seit 2013, da sich dieser in besonderer Weise dem Nachwuchs im künstlerisch-gestalterischen Bereich widmet. Die eingereichten Arbeiten werden nach der Preisvergabe auch in einer Ausstellung gezeigt, die auf Wanderschaft geht.

www.aed-stuttgart.de

Leistungsschau des deutschsprachigen Theaters

Berliner Theatertreffen – Stückemarkt 2014

Jedes Jahr im Mai versammelt das bedeutendste deutsche Theaterfestival – das Berliner Theatertreffen – Theaterschaffende, Journalisten und Gäste aus der ganzen Welt in Berlin. Herzstück des Festivals sind die zehn bemerkenswertesten Inszenierungen, die alljährlich von einer unabhängigen Kritikerjury aus rund 400 Aufführungen ausgewählt werden. Zum Theatertreffen gehört seit 1978 auch der *Stückemarkt*: Als Festival im Festival präsentiert er jährlich neue Stücke bisher noch unentdeckter europäischer Autoren.

Der *Stückemarkt* wurde 2014 als wichtiger Beitrag zur künstlerischen Nachwuchsförderung von der Karl Schlecht Stiftung unterstützt. Hier bieten sich jüngeren Theaterautoren vielfältige Chancen zur professionellen Weiterentwicklung.

www.berlinerfestspiele.de

Stars von morgen im Schloss Fachsenfeld

Kammermusikforum in Baden-Württemberg e.V.

Das *Kammermusikforum in Baden-Württemberg e.V.* ist Veranstalter hochwertiger Kammerkonzerte und anderer Musikveranstaltungen im Schloss Fachsenfeld im Ostalbkreis. Besonders engagiert sich der Verein für die Förderung junger Nachwuchsmusiker; regelmäßig treten Preisträger nationaler und internationaler Festivals auf. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt das *Kammermusikforum* wegen seines Beitrags zur Förderung künstlerischer Talente.

www.kmfbw.de

Alte Musik zum Klingen bringen

vielklang-Meisterkurse 2014

Seit 2013 findet in Tübingen das vielklangfestival für Klassik statt, eine reizvolle Mischung aus hochkarätigen Musikern und jungen Künstlern. Mit Unterstützung der Karl Schlecht Stiftung veranstaltete das vielklangfestival 2013 zum ersten Mal ergänzende Kurse zu Beginn der Sommersemesterferien: die *vielklang-Meisterkurse*. 2014 fanden die Meisterkurse zum zweiten Mal statt und widmeten sich wie im Premierenjahr speziell der historischen Aufführungspraxis des italienischen und deutschen Frühbarocks.

Die *vielklang-Meisterkurse* richten sich an Musikstudenten und Alumni, die sich unabhängig von ihren Vorkenntnissen über die historische Aufführungspraxis im Bereich der Alten Musik intensiv fortbilden wollen. Sie finden auf historischem Instrumentarium in historischer Stimmung statt. Damit leisten sie einen besonderen und wertvollen Beitrag zur künstlerischen Exzellenz- und Nachwuchsförderung.

www.vielklang.org

Energie & Technik

Energie & Technik

Die Karl Schlecht Stiftung verdankt ihre Existenz der mit technischen Leistungen bei der Firma Putzmeister geschaffenen Werte. Angesichts der Endlichkeit fossiler Ressourcen möchte die Karl Schlecht Stiftung aufbauend auf dem seit 2004 bestehenden Stiftungslehrstuhl Windenergie weiterhin eine Forschung und Lehre fördern, die Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz in Wirtschaft und Gesellschaft erörtert und entwickelt.

Zukunftsweisende Technologien und Forschungsvorhaben sind der Karl Schlecht Stiftung hier ein besonderes Anliegen. Darüber hinaus fördert sie werteorientiertes Denken und Handeln, insbesondere auch von Firmenangehörigen, in Bezug auf die individuelle Übernahme von Umweltverantwortung.

Handlungsfeld 1

Zukunftsweisende Forschungsprojekte fördern

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2014 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Windenergie mit Tradition

Stiftungslehrstuhl Windenergie (SWE)

Als erster Lehrstuhl für Windkraftanlagen in Deutschland wurde 2004 an der Universität Stuttgart auf Initiative des Stifters Karl Schlecht der *Stiftungslehrstuhl Windenergie (SWE)* eingerichtet, um Windenergietechnik universitär neu zu beleben. Der Stifter hatte dort während seines Maschinenbau-Studiums 1957 erlebt, wie der Windkraftforscher Professor Ulrich Hütter das bei Flugzeugen übliche aerodynamische Bauprinzip der Flügel auf zwei- und dreiflügeligen Windturbinen angewendet und schon damals mit glasfaserverstärktem Kunststoff gebaut hatte. Inzwischen ist dies Industriestandard und in der Windenergie-Technologie allgemein anerkannt.

Mittlerweile ist Windkraft gesellschaftlich akzeptiert. Auch sind weitere Windkraft-Lehrstühle entstanden und damit dem Pionierbeispiel von Karl Schlecht gefolgt. Aktuell ist der *Stiftungslehrstuhl Windenergie* deutschlandweit der einzige, der das gesamte Spektrum von der sehr vielgestaltigen Technologie für Windkraftanlagen über System-Aspekte bis hin zur Investor-Rentabilität abdeckt. Der Lehrstuhl wurde 2014 in die reguläre universitäre Finanzierung übernommen.

www.uni-stuttgart.de/windenergie

Mit dem Wind gegen den Wind

Windmobil-Projekt InVentus

Die Karl Schlecht Stiftung fördert das studentische Projekt *InVentus*, da es das öffentliche Bewusstsein für umweltverträgliche Technologien stärkt. Angegliedert an den durch den Stifter initiierten Stiftungslehrstuhl für Windenergie (SWE) an der Universität Stuttgart entwickeln dort Studenten ein windbetriebenes Fahrzeug, das Ventomobil. Paradoxerweise ist sein Ziel, den Wind zu nutzen, um möglichst schnell direkt gegen den Wind zu fahren. Hierzu wurde eine Kleinwindkraftanlage auf das Fahrzeug gebaut, die alle zum Fahren erforderliche Energie während der Fahrt selbst gewinnt.

In seiner Leistung und seinem Aussehen ist das Ventomobil herausragend. Bereits 2008, im Jahr nach der Gründung, konnte *InVentus* so den Weltmeistertitel beim Aeolus Racing holen, einem der größten Nachhaltigkeits-Rennen der Welt. 2014 verteidigte es seinen 2. Platz vom Vorjahr.

www.inventus.uni-stuttgart.de

Fliegen mit Elektroantrieb

Elektroflugzeug e-Genius hybrid

Ein Forschungsvorhaben, das Umweltfreundlichkeit und Mobilität vereint, ist das Elektroflugzeug *e-Genius* am Institut für Flugzeugbau (IFB) der Universität Stuttgart. Die Karl Schlecht Stiftung fördert bereits seit 2012 die Entwicklung des *e-Genius* – als Beitrag zu Energieeffizienz und Umweltschutz. Das elektrisch mit Batterien betriebene zweisitzige Forschungsflugzeug wurde von einem Team des Pioniers im Flugzeug- und Leichtbau, Prof. Dipl.-Ing. Rudolf Voit-Nitschmann, realisiert.

e-Genius zeigt, was heute im Elektroflug möglich ist: Das Flugzeug erzielt bessere Flugleistungen, bei einem Fünftel bis Zehntel des Energieverbrauchs herkömmlicher vergleichbarer Flugzeuge. 2011 belegte *e-Genius* damit den zweiten Platz bei der NASA Green Flight Challenge. Neu gefördert wird die Weiterentwicklung mit Hybridantrieb, um die Reichweite und Flugsicherung zwecks Praxistauglichkeit zu steigern.

www.ifb.uni-stuttgart.de/egenius/index.html

Handlungsfeld 2

Lehre und Forschung im Bereich Energieeffizienz fördern

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2014 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Forschung und Entwicklung für eine nachhaltige Energiewende

Institut für Energieeffizienz in der Produktion (EEP)

Die Karl Schlecht Stiftung und die Heinz und Heide Dürr Stiftung haben 2012 in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) das *Institut für Energieeffizienz in der Produktion (EEP)* an der Universität Stuttgart gegründet.

Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt damit das Vorhaben, bis 2050 eine nachhaltige Energiewende umzusetzen. Dies ist jedoch nur realistisch, wenn es gelingt, Wohlstand und ökonomisches Wachstum vom Primärenergieverbrauch und von fossilen Brennstoffen zu entkoppeln. Hierzu sind im Kern drei strategische Linien zu verfolgen:

- Ausbau der Nutzung von regenerativen Energiequellen
- Dezentralisierung der Energieerzeugung in Verbindung mit dem Ausbau der Netze zu Smart Grids
- Massive Verbesserung der Energieeffizienz

Gemäß diesen Leitlinien setzt sich das von der Karl Schlecht Stiftung mitgeförderte EEP folgende Ziele:

- Aufklärung der Gesellschaft und der Politik auf Basis von Zahlen, Daten und Fakten
- Entwicklung und Förderung effektiver Technologien zur Umsetzung von Energie-effizienzmaßnahmen in der Industrie
- Integration des Themas Energieeffizienz in die universitäre Lehre
- Implementierung von Preisen

www.eep.uni-stuttgart.de

Energie ist zentral

Reutlinger Energiezentrum (REZ)

Im Mai 2014 haben die Karl Schlecht Stiftung und die praxisorientierte Hochschule Reutlingen das *Reutlinger Energiezentrum REZ* gegründet. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt den neuen Forschungs- und Lehrverbund rund um „Dezentrale Energiesysteme und Energieeffizienz“ über fünf Jahre. Ziel ist es, in einem Masterstudiengang unter dem Dach der Hochschule Reutlingen Energie- und Energieeffizienz-Fachleute auszubilden sowie praxisnah zu Energiefragen zu forschen, in fachlichem Austausch mit dem Institut für Energieeffizienz in der Produktion (EEP).

www.tec.reutlingen-university.de

Handlungsfeld 3

Umsetzbarkeit von Großprojekten in den Bereichen Energie und Infrastruktur fördern

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2014 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Effiziente Steuerung von öffentlichen Großprojekten

Stiftungslehrstuhl für Governance of Energy and Infrastructure an der Hertie School of Governance (HSoG)

An der Hertie School of Governance in Berlin hat Prof. Dr. Genia Kostka zum September 2014 ihre Arbeit am *Lehrstuhl für Governance of Energy and Infrastructure* aufgenommen. Die Stiftungsprofessur der Karl Schlecht Stiftung soll sich mit der Abwicklung von öffentlichen Großprojekten im Bereich Energie und Infrastruktur wissenschaftlich auseinandersetzen.

Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit wie der Großflughafen Berlin Brandenburg, Stuttgart 21 oder die Elbphilharmonie zeigen, dass ein erhebliches Defizit bei der Umsetzung von Großprojekten besteht: Sie werden oft teurer als geplant und verzögern sich im Abschluss deutlich. Case Studies sollen klären, warum das so ist.

Ziel der Forschung ist es, gesetzliche und praktische Lösungsvorschläge zu entwickeln, die eine einwandfreie Durchführung in technischer, ökologischer und finanzieller Hinsicht ermöglichen. Dazu sollen neue Geschäftsmodelle, Ansätze für Public Private Partnerships und eine ausreichende Beteiligung der Bürger definiert werden.

www.hertie-school.org

Regionales

Regionales

Stärkung der Regionen um Stuttgart

Aichtal, rund 20 Kilometer südlich von Stuttgart gelegen, ist der Sitz des von Karl Schlecht gegründeten Betonpumpen-Unternehmens Putzmeister, das den Vermögensstock der Karl Schlecht Stiftung bildete. Die Region um Stuttgart und sein Geburtsort Filderstadt liegen dem Stifter daher besonders am Herzen.

Im Rahmen ihrer Regionalförderung unterstützt die Karl Schlecht Stiftung einzelne Projekte, die die Attraktivität der Region und Stifterheimat stärken sollen, z. B. Projekte für Kinder und Jugendliche.

Die Stiftung

Die Stiftung

Förderschwerpunkte der Karl Schlecht Stiftung sind die Bereiche Ethik & Leadership, Bildung & Erziehung, Energie & Technik sowie Kunst & Kultur.

Die Karl Schlecht Stiftung fördert namhafte Projekte und Institutionen, die sich dem guten und förderlichen Miteinander verschrieben haben. Sie ist einer ethischen Grundhaltung verpflichtet und fördert deren Vermittlung in Wissenschaft, Bildung und Erziehung.

Die Karl Schlecht Stiftung wurde als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts im Oktober 1998 von Dipl.-Ing. Karl Schlecht gegründet und hat ihren Sitz in Aichtal bei Stuttgart. Die Karl Schlecht Stiftung hielt bis Januar 2012 99 % der Anteile an der Putzmeister Holding GmbH. Im Januar 2012 wurden die Anteile an das chinesische Unternehmen Sany Heavy Industry Co. Ltd. verkauft, wodurch das Stiftungsvermögen der Karl Schlecht Stiftung stark angewachsen ist.

Die Karl Schlecht Stiftung ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Zahlen, Daten, Fakten

Der Stifter

Der Stifter Karl Schlecht ist Gründer des Betonpumpenherstellers Putzmeister in Aichtal bei Stuttgart. Karl Schlecht konstruierte 1958 noch während des Ingenieurstudiums die erste Verputzmaschine und gründete auf dieser Basis sein Unternehmen. Putzmeister war Vorreiter bei der Entwicklung zukunftsweisender Verputzsysteme und entwickelte sich als Konzern weltweit zu einem der führenden Hersteller von Betonpumpen mit 22 Gesellschaften. Das Unternehmen Putzmeister wurde 1998 in die gemeinnützige Karl Schlecht Stiftung eingebracht. Als Anerkennung seiner unternehmerischen Leistungen wurde dem Stifter Karl Schlecht im Jahr 2002 die Würde als Ehrensenator der Universität Hohenheim verliehen. Es folgten der Karlsruher Innovationspreis des Institutes für Technologie und Management im Baubetrieb der Universität Karlsruhe, ein Professorentitel der Tongji-Universität in Shanghai und schließlich die Diesel-Medaille im Jahr 2011.

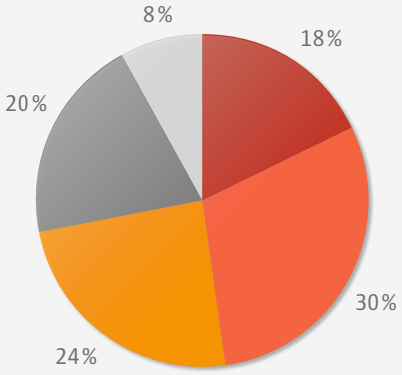
Stiftungskapital

Den Grundstock des Stiftungskapitals bildeten seit 1998 Anteile an der Putzmeister Holding GmbH (99 % des Stammkapitals). Nach dem Verkauf der GmbH-Anteile 2012 verfügte die Stiftung über ein Stiftungskapital von rund 350 Mio. €. Zu Marktwerten beträgt das Aktivvermögen der Stiftung derzeit ca. 400 Mio. €.

Vermögensanlage

Das Vermögen wird entsprechend einer langfristigen Anlagestrategie in Immobilien, Aktien, Unternehmensanleihen und ähnlichen Wertpapieren angelegt.

Zusammensetzung des Stiftungsvermögens



18% Investmentfonds

30% Unternehmensanleihen

24% Immobilien

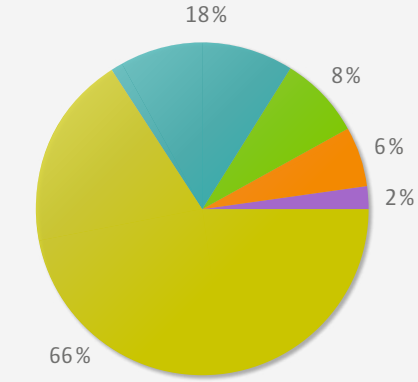
20% Aktien

8% Liquidität u.a.

Fördermittelverwendung

Im Jahr 2014 wurden Fördermittel in Höhe von rund 5,6 Mio. € ausgereicht (Vorjahr: 4,0 Mio. €). Darüber hinaus wurden verbindliche längerfristige Förderzusagen in Höhe von 10,7 Mio. € erteilt (Vorjahr: 4,8 Mio. €). Die langfristigen Förderzusagen betrugen Ende 2014 insgesamt 26,1 Mio. €. Mittelfristig ist eine jährliche Fördermittelauszahlung von 8-9 Mio. € geplant.

Förderung 2014 nach Förderbereichen



66% Ethik & Leadership

18% Bildung & Erziehung

8% Energie & Technik

6% Kunst & Kultur

2% Regionales

Organe

Organe der Stiftung sind der Vorstand und das Stiftungskuratorium.
Der Vorstand der Stiftung verwaltet die Stiftung und vertritt die Stiftung nach außen.
Das Kuratorium hat die Aufgabe, den Vorstand zu beraten und zu überwachen.

Kuratorium
Dr. Ambros Schindler (Vors.)
Brigitte Schlecht
Prof. h.c. Dr. h.c. Erwin Teufel
Dr. h.c. Ernst Susanek
Dr.-Ing. e.h. Heinz Dürr
Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Leisinger

Assistenz
Manuela Comboni

Vorstand
Prof. h.c. Karl Schlecht
Vorsitzender

Dr. Katrin Schlecht

Assistenz
Michael G. Gromotka

PR / Kommunikation
Jenni Werner

Bildungsreferent
Frank Henssler

Bereichsleiter Stiftungsprojekte
Dr. Philipp Bocks
– persönlicher Referent des Stifters
– Projektmanagement

Geschäftsleitung
Dr. Uwe Dyk
– Administration
– Finanzen / Controlling
– Vermögensverwaltung

Assistenz
Gabriella Bamberger

Rechnungswesen
Roland Bendl

Immobilien
Tanja Langer

Ethik & Leadership
Prof. h.c. Karl Schlecht
Dr. Philipp Bocks

Bildung & Erziehung
Dr. Katrin Schlecht
Frank Henssler

Kunst & Kultur
Dr. Katrin Schlecht
Frank Henssler
Michael G. Gromotka

Energie & Technik
Prof. h.c. Karl Schlecht
Dr. Katrin Schlecht
Dr. Philipp Bocks

Regionales
Prof. h.c. Karl Schlecht

Projektbereiche

Vorstand

Prof. h.c. Senator h.c. Dipl.-Ing. Karl Schlecht Vorsitzender

Dr. Katrin Schlecht Vorstand

Kuratorium

Dr. Ambros Schindler Vorsitzender

Prof. h.c. Dr. h.c. Erwin Teufel

Dr.-Ing. e.h. Heinz Dürr

Brigitte Schlecht

Dr. rer. pol. h.c. Ernst Susanek

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Leisinger

KSG-Angehörige

Dr. Uwe Dyk dku@ksfn.de
Geschäftsleiter

Dr. Uwe Dyk ist Diplom-Ökonom und war langjährig als Steuerberater sowie geschäftsführend für vermögensverwaltende Gesellschaften tätig.
Seine Aufgabe als Geschäftsleiter der Stiftung umfasst neben der allgemeinen Administration vor allem die Verwaltung des Stiftungsvermögens.

Dr. Philipp Bocks bsp@ksfn.de
Bereichsleiter Stiftungsprojekte

Dr. Philipp Bocks studierte Politische Wissenschaft, Öffentliches Recht sowie Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Bonn, dort Promotion zum Dr. phil.
Seine Aufgabe umfasst neben seiner Assistenztätigkeit gegenüber dem Stifter Karl Schlecht vor allem die Leitung der Projektbereiche.

Gabriella Bamberger brg@ksfn.de
Assistentin

Gabriella Bamberger ist als Assistentin der Geschäftsleitung verantwortlich für das Büro der Stiftung und alle organisatorischen Abläufe.

Manuela Comboni cim@ksfn.de
Assistentin

Manuela Comboni ist als persönliche Assistentin des Stifters tätig.

Hanhan Wang whg@ksfn.de
Assistentin

Hanhan Wang studierte Interkulturelle Wirtschaftskommunikation und Germanistik an der Fremdsprachenuniversität Beijing.
Sie war bis August 2014 Stiftungsassistentin.

Frank Henssler hrf@ksfn.de
Referent Bildung & Erziehung

Frank Henssler studierte Allgemeine Agrarwissenschaften an der Universität Hohenheim und ist staatlich geprüfter Fachlehrer für musisch-technische Fächer.
Als Referent Bildung & Erziehung ist er verantwortlich für das Projektmanagement in diesem Förderbereich.

Tanja Langer lrt@ksfn.de
Projektmanagerin

Tanja Langer ist Bauingenieurin und hat bisher in der technischen Immobilienbetreuung gearbeitet.
Die Betreuung der Bauvorhaben und die Verwaltung der stiftungseigenen Immobilien liegen in ihrem Verantwortungsbereich.

Jenni Werner wrj@ksfn.de
Referentin Kommunikation

Jenni Werner studierte Politikwissenschaft, Medienwissenschaft und Sinologie an der Universität Trier und in Qingdao (China). Vor ihrem Eintritt in die Stiftung war sie als PR-Beraterin tätig.
Sie verantwortet die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Michael G. Gromotka gam@ksfn.de
Assistent

Michael Gromotka studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Rechtswissenschaften an der Westfälischen Wilhelm-Universität Münster, dem University College London und der Freien Universität Berlin.
Er ist als Assistent des Vorstands tätig.

Roland Bendl blr@ksfn.de
Rechnungswesen

Roland Bendl ist im Bereich Rechnungswesen für alle buchhalterischen Aufgaben zuständig.

Unsere Partner

Impressum/Kontakt

Karl Schlecht Stiftung (KSG)
Gutenbergstraße 4 | 72631 Aichtal
Fon +49 (0) 7127 599 256
Fax +49 (0) 7127 599 404
www.ksfn.de | info@ksfn.de

Büro Berlin
Satellite Office / Haus Cumberland
Kurfürstendamm 194 | 10707 Berlin
Fon +49 (0) 30 700 159 557

Vorstand
Prof. h.c. Dipl.-Ing. Karl Schlecht (Vorsitzender)
Dr. Katrin Schlecht

Zuständige Stiftungsaufsichtsbehörde
Regierungspräsidium Stuttgart

Gemeinnützigkeit
Die Karl Schlecht Stiftung (KSG) ist mit Bescheid vom 11.09.2013 als gemeinnützig anerkannt. Sie wird beim Finanzamt Nürtingen unter der Steuernummer 74091/01113 geführt.

Urheberrecht
Alle Rechte vorbehalten. Texte, Bilder, Grafiken sowie deren Anordnung und grafische Aufbereitung unterliegen dem Schutz des Urheberrechts und weiterer Schutzgesetze. Der Karl Schlecht Stiftung (KSG) steht das Urheberrecht an gezeigten grafischen Elementen zu bzw. sie verfügt über entsprechende Darstellungsrechte. Eine Verwendung, Verbreitung oder Veränderung der Inhalte (z.B. Texte oder Grafiken) ist ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung der Karl Schlecht Stiftung (KSG) nicht gestattet.

Haftungshinweis
Die Karl Schlecht Stiftung (KSG) haftet nicht für fremde Inhalte, auf die im Tätigkeitsbericht durch Links verwiesen wird. Für diese ist allein der jeweilige Anbieter verantwortlich, der die Inhalte bereithält.
Die Karl Schlecht Stiftung (KSG) hat auf fremde Angebote und Inhalte keinen Einfluss. Sie hat keine Kontrolle über die Websites Dritter und übernimmt auch keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der übermittelten Informationen. Diese Erklärung gilt für alle Links auf externe Websites. Sie macht sich die fremden Inhalte, auf die im Tätigkeitsbericht verwiesen wird, daher auch nicht zu Eigen.

Bildnachweise

Umschlag: izusek/istock
Ethik & Leadership: Seite 10: Schlierner/fotolia | Seite 12: Philipp Bocks | Seite 14: Stiftung Weltethos | Seite 17: Tim Schleicher | Seite 18 o.: Institut für Philosophie und Leadership München | Seite 18 u.: Jenni Werner | Seite 19: Jenni Werner | Seite 21: Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V. | Seite 22: UEC
Bildung & Erziehung: Seite 24: lassedesignen/fotolia | Seite 26: Early Excellence | Seite 27 o.: explorhino | Seite 27 u.: Verein Bildung und Begabung e.V. | Seite 28 o.: Jenni Werner | Seite 28 u.: Deutschlandstipendium/Karl Scheuring | Seite 29: VDCH | Seite 30 o.: mehrwert gGmbH | Seite 30 u.: Eduard-Spranger-Gymnasium Filderstadt | Seite 31: Network for Teaching Entrepreneurship | Seite 32: FLYschers | Seite 33: Gabriella Bamberger | Seite 34 o.: ROCK YOUR LIFE! | Seite 34 u.: STUDIENKOMPASS/Thomas Hörner | Seite 35: Stiftung Bildung
Kunst & Kultur: Seite 38: Komische Oper Berlin/Gunnar Geller | Seite 40: IMPULS/Daniela Wolf | Seite 41 o.: KulturPiloten | Seite 41 u.: Gabriella Bamberger | Seite 42 o.: Deutsche Oper Berlin/Marcus Lieberenz | Seite 42 m.: Iko Freese/Komische Oper Berlin | Seite 42 u.: A. T. Schäfer | Seite 43: Wilford Schupp Architekten | Seite 44: KunstCamp Baden-Württemberg | Seite 45: Hendrik Zwietasch/Landesmuseum Württemberg | Seite 46: aed Stuttgart/René Müller | Seite 47: Kammermusikforum in Baden-Württemberg e.V. | Seite 48: vielklang e.V./Torsten Geucke
Energie & Technik: Seite 50: 500cx/fotolia | Seite 52: elaxed.com/fotolia | Seite 53: Klaus Ohlmann | Seite 54: Mario Rodrigues | Seite 55: Hochschule Reutlingen | Seite 56: Hertie School of Governance/Kai Bienert
Regionales: Seite 58: Gabriella Bamberger
Die Stiftung: Seite 62: doris oberfrank-list/fotolia | Seite 6, 7, 67, 68, 69: Ekaterina Gotsulya

Herausgeber

Karl Schlecht Stiftung (KSG)
www.ksfn.de

Gestaltung

deblik, Berlin

Produktion/Druck

Druck und Bindung: Druckerei Müllerbader, Filderstadt
gedruckt auf Igepa Design Offset naturweiß, Auflage 400 Stck.

© April 2015